



PRESSEMITTEILUNG

Verleihung des 3. internationalen One World Award Ehrung der Finalisten und Preisträger aus aller Welt

Legau, Bonn, 14. September 2012

Im Rahmen einer festlichen Gala mit über 700 Gästen aus aller Welt wurden am 14. September in Legau die Preisträger des 3. internationalen One World Award – kurz OWA – geehrt. Die OWA-Statue und ein Scheck in Höhe von 25.000 Euro – gestiftet von Rapunzel Naturkost – gingen an Nacianceno M. Pacalioga, Jr., – bekannter als Bürgermeister Jun – von den Philippinen. Der Preisträger wurde für sein ambitioniertes Umstellungsprojekt für biologischen Landbau als zentrale Säule einer ganzheitlichen und erfolg-reichen, regionalen Entwicklung in den Philippinen ausgezeichnet. Den One World Lifetime Achievement Award erhielt die Forscherin und Bio-Pionierin Ana Primavesi aus Brasilien. Die Finalisten aus Indien, der Türkei, Nicaragua und Kuba wurden ebenfalls mit einer Urkunde und einem Scheck von 2.000 Euro ausgezeichnet.

„Auch wenn es viele Mitmenschen, Konzerne und Regierungen nicht wahrhaben wollen: wir sitzen definitiv und ultimativ in einem Boot. Es gibt nur eine Erde, auf der wir alle mit den gleichen Rechten und Pflichten leben.“ Mit diesen Worten begrüßte Joseph Wilhelm, Gründer und Geschäftsführer von Rapunzel Naturkost, die 700 geladenen Gäste aus aller Welt. Sie waren zur Verleihung des One World Award ins bayerische Allgäu gekommen, um die Preisträger und Finalisten zu feiern. Für die musikalische Untermalung sorgten Murat Parlak mit seinem Trio und als Überraschung der Finalist Humberto Rios, der mit seinem Sohn Humbertido die Festveranstaltung um kubanische Rhythmen bereicherte. Durch die Veranstaltung führte mit Charme und Humor der Moderator Severin von Hoensbroich.

Der OWA-Preisträger von 2010 und Träger des „World Food Preises“ Hans Herren hielt eine beeindruckende Festrede zum Thema Welternährung und ökologischer Landbau. Er ließ dabei keinen Zweifel, dass nur ökologische und nachhaltige Formen der Landwirtschaft die Ernährung der Weltbevölkerung sichern können.

Nachdem Severin von Hoensbroich das Publikum auf die Preisvergabe eingestimmt hatte, stellte der Vorsitzende der OWA-Jury Bernward Geier die Finalisten vor. Nazmi Ilicali aus der Türkei koordiniert Tausende von Bio-Bauern in Anatolien und eröffnet so Perspektiven und damit eine Alternative zur Landflucht. Premanjali Rao aus Indien initiiert mit dem





Fokus der Armutsbekämpfung ökologische und soziale Projekte. Elba Rivera aus Nicaragua engagiert sich als Pädagogin und Bio-Pionierin in vielen Projekten. Humberto Rios aus Kuba hat als Wissenschaftler u.a. 2.000 Farmer zu Saatgutzüchtern ausgebildet. Die beeindruckenden Leistungen und Erfolge der Finalisten wurden bei der Übergabe der OWA-Urkunde und der Schecks über 2.000 Euro mit stürmischem Applaus gefeiert.

Dann war es soweit, Jury-Mitglied und Trägerin des alternativen Nobelpreises Vandana Shiva aus Indien verkündete den Gewinner des OWA 2012. Die Leistungen von Nacianceno M. Pacalioga, Jr. aus den Philippinen wurde zunächst in einen Kurzfilm gewürdigt. In beeindruckender Weise dokumentiert dieser Film die Arbeit von Bürgermeister Jun und seinen Mitstreitern im Bestreben, gemeinsam eine nachhaltige Zukunft für ihre Stadt Dumingag und den zugehörigen 44 Dörfern zu entwickeln. In ihrer Laudatio würdigte Vandana Shiva die Rolle des Gewinners in seiner politischen Funktion. Sein visionäres Engagement und seine beeindruckenden Erfolge in der Förderung des biologischen Landbaus und einer nachhaltigen, ländlichen Entwicklung sind wegweisend. Bürgermeister Jun aus den Philippinen sei ein perfektes Beispiel, was „good governance“ – gutes Regieren – in der Praxis bedeutet. Gemeinsam überreichten Vandana Shiva, Joseph Wilhelm und Markus Arbenz, IFOAM-Geschäftsführer, die von der vietnamesisch-deutschen Künstlerin Dao Droste geschaffene OWA-Statue und den Scheck in Höhe von 25.000 Euro an Nacianceno M. Pacalioga, Jr.

Sichtlich bewegt bedankte sich Bürgermeister Jun für diese Auszeichnung, die er im Namen aller Menschen von Dumingag, die an dem gemeinsamen Ziel arbeiten, entgegennahm. Er betonte, dass diese internationale Auszeichnung nicht nur Inspiration und Motivation für die Bürger und ihn selbst sei. Vielmehr wird dieser Preis mit dazu beitragen, dass die Erfahrungen und Erfolge der vielen Projekte für eine nachhaltige ländliche Entwicklung mehr Aufmerksamkeit in den Philippinen und weltweit bekommen. So inspirieren sie hoffentlich viele Menschen und vor allem Politiker, diesem guten Beispiel zu folgen.

Im Anschluss ergriff Markus Arbenz das Wort. Die IFOAM, Schirmherrin des One World Award, zeichnete die Bio-Pionierin Ana Primavesi für ihre entscheidende Pionierrolle im Ökolandbau – nicht nur in ihrer Heimat Brasilien, sondern in ganz Lateinamerika – aus. Die Wissenschaftlerin und Aktivistin gibt seit über 50 Jahren ihr Wissen zum ökologischen Landbau insbesondere zur Bodenfruchtbarkeit weiter, sowohl an akademische Kreise, als auch direkt an die Bauern. Neben unzähligen Publikationen und Artikeln verfasste sie auch wichtige Fachbücher zum biologischen Landbau in Lateinamerika. Und noch heute, mit





92 Jahren, ist Ana Primavesi ganz dem biologischen Landbau verschrieben und nutzt für ihr Engagement auch moderne, soziale Medien wie Facebook & Co. „Ohne Ana wäre die Bio-welt um so manche Erkenntnisse der Zusammenhänge zwischen lebendigem Boden und menschenwürdiger Landwirtschaft ärmer“, so Markus Arbenz in seiner Laudatio. Tief bewegt, betonte Ana Primavesi in ihren Dankesworten die entscheidende Rolle, die dem biologischen Landbau zur Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit und damit der Landwirtschaft sowie zur Sicherung der Ernährung zukommt. Der Preis ist für sie nicht nur Anerkennung. Er beflügelt sie auch, sich weiterhin mit Leib und Seele für die ökologische Landwirtschaft einzusetzen.

Mit der diesjährigen Verleihung des OWA bekommt die sogenannte „OWA-Family“ signifikanten Zuwachs. Inzwischen sind es bereits 15 Finalisten und sieben OWA-Preisträger, die sich in Zukunft strukturiert vernetzen werden. Zum einen, um sich gegenseitig auszutauschen und zu fördern. Aber auch, um die Ziele des One World Award und ihr eigenes Engagement noch intensiver gemeinsam in die Welt zu tragen.

Weitere Information zum OWA finden Sie unter: www.one-world-award.de

Über den „One World Award“

Die Herausforderung einen Weg zu finden, die Chancen der Globalisierung zu nutzen, verbunden mit dem Ziel diese Welt besser und fairer zu machen und als Lebensgrundlage für alle zu erhalten – dieser Gedanke bewegte Bio-Pionier Joseph Wilhelm, Gründer und Vorstand Rapunzel Naturkost, 2008 den internationalen One World Award ins Leben zu rufen. Die Auszeichnung ist mit einem Preisgeld in Höhe von 25.000 Euro dotiert – gestiftet von Rapunzel Naturkost. Die IFOAM hat die Schirmherrschaft übernommen. Der Preis wird alle zwei Jahre vergeben.

Pressekontakt:

„One World Award“

c/o Rapunzel Naturkost GmbH

Heike Kirsten / Eva Kiene

Tel.: +49 (0)8330/ 529-1134

E-Mail: heike.kirsten@rapunzel.de / presse@rapunzel.de





organic Marken-Kommunikation GmbH

Julia Hameister

Tel.: +49 (0)69/ 750 688-0

Mobil: +49 (0)176/ 20536204

E-Mail: hameister@organic-communication.de

